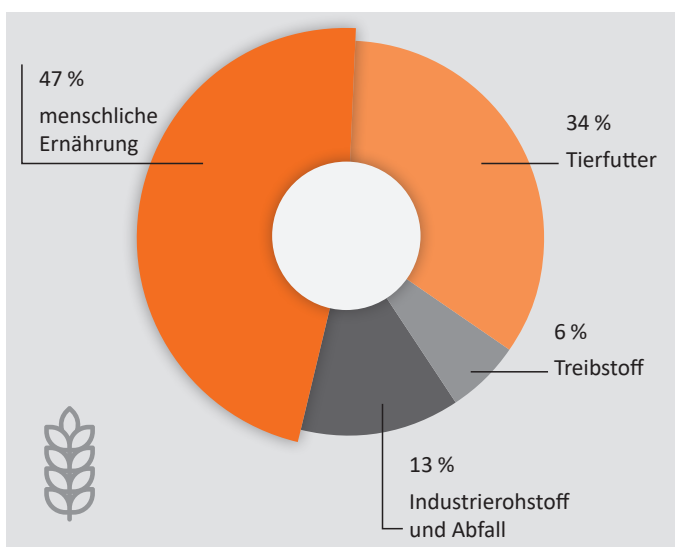


Ökologischer Fußabdruck



Jeder Mensch benötigt Fläche zum Leben – auch für die Herstellung von Konsumgütern und Nahrungsmitteln. Wasser, Land, Energie und vieles andere ist erforderlich. Wie viele natürliche Ressourcen wir mit unserem Lebensstil verbrauchen, rechnet der ökologische Fußabdruck aus.

Verwendung der weltweiten Getreideernte

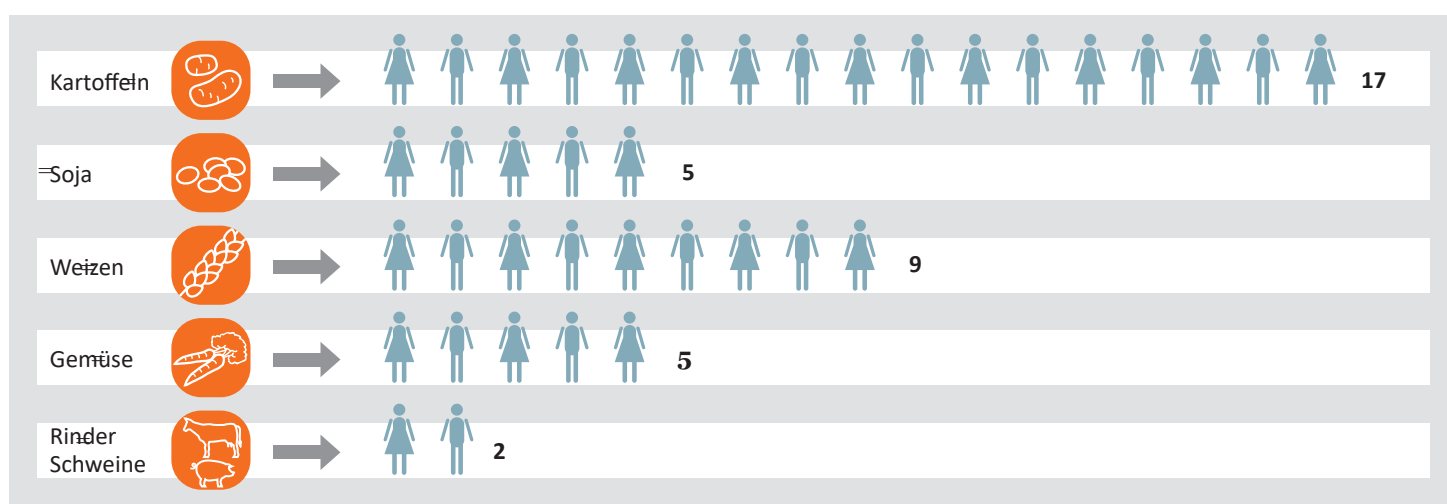


Quelle: FAO

Unser jährlicher Verbrauch wird in Fläche umgerechnet, in sogenannte globale Hektare (gha). Die Summe unseres Flächenverbrauchs darf die verfügbare Fläche der Erde nicht überschreiten. Bei der jetzigen Weltbevölkerung kann jeder Mensch im Durchschnitt eine Fläche von rund 1,8 gha nutzen. Doch derzeit liegt der durchschnittliche Verbrauch bei 2,7 gha. In Deutschland beträgt er sogar 5,1 gha!

Mit anderen Worten: Wir leben über unsere natürlichen Verhältnisse.

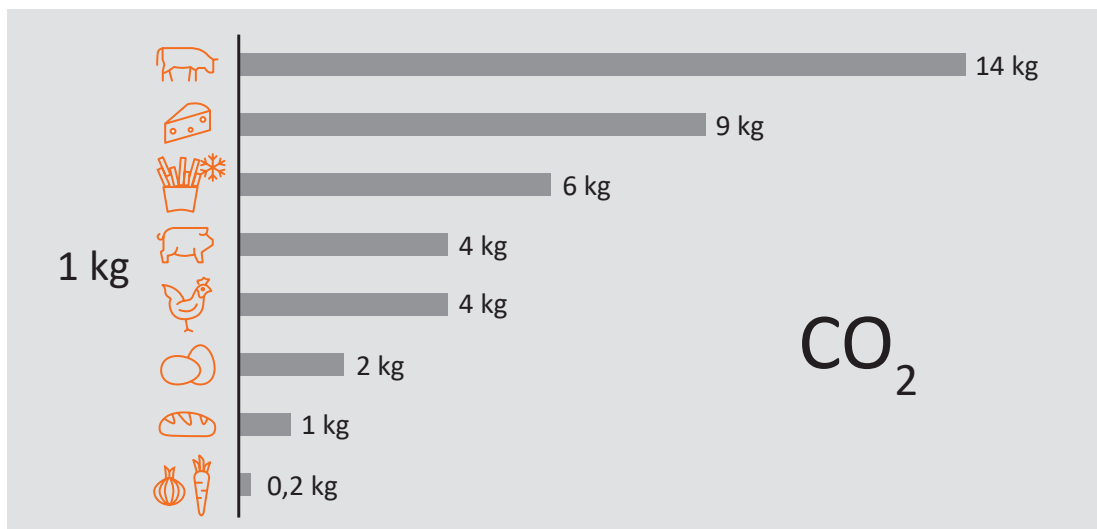
Gemüse ernährt mehr



Ackerbau statt Viehzucht liefert genügend Nahrung:
1 Hektar Kulturland ernährt viele Menschen

Klimaauswirkung der Ernährung

CO₂-Äquivalente für verschiedene Lebensmittel:

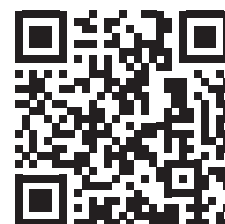


Grundsätzlich haben tierische Lebensmittel größere Auswirkungen auf das Klima. Doch auch die Energieintensität der Verarbeitung fällt ins Gewicht. So haben Tiefkühl-Pommes eine noch schlechtere CO₂-Bilanz als Schweinefleisch und Geflügel. Eine Tomate aus einem beheizten Glashaus verursacht 96 mal so viel CO₂-Emissionen wie eine saisonale Freiland-Tomate.



**Teste Deinen
ökologischen
Fußabdruck**

Online unter:
www.fussabdruck.de



Kontakt, weitere Infos oder Materialien:

Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V.
Pfr. Volker Erbacher, Abteilungsleiter Fundraising & Ökumenische Diakonie
Telefon +49 721 9349 - 219 | Erbacher@diakonie-baden.de
Vorholzstraße 3 | 76137 Karlsruhe

www.diakonie-baden.de/brot_fuer_die_welt

Brot
für die Welt